

24.11.2009

## Hamburger Ausstellung "Index"

### Frische Fischköpfe

*Von Ingeborg Wiensowski*

**"Index" heißt die jährliche Verkaufsschau im Kunsthaus Hamburg. Zwei junge Kuratorinnen haben sie einst mit viel Euphorie in einem Off-Raum gegründet. Das Chaos ist Professionalität gewichen, der Charme ist geblieben.**

Chaos und Euphorie, kein Geld, wenig Zeit, ein trashiger Ort, eine Kunsthistorikerin, ihre beste Freundin, viel Selbstausschüttung und viele Künstlerfreunde - das ist ein gutes Rezept für eine gute Ausstellung.

"Amok" war 2001 so eine Ausstellung in Hamburg-Altona, organisiert von Elena Winkel und ihrer besten Freundin Angela Schlösser. "Eine Kurzschlusshandlung" sei das gewesen, sagt Winkel, organisiert innerhalb eines Monats. Teilnehmer waren "befreundete Künstler", von denen auch Kunst verkauft wurde, denn irgendwie mussten ja Miete, Einladungskarten, Porto und so weiter bezahlt werden.

### Vom chaotischen Off-Raum ins bürgerliche Kunsthaus

Die Rechnung ging damals auf - und die Ausstellung hat allen Beteiligten so viel Spaß gemacht, dass es sie bis heute gibt: "Index" heißt sie jetzt, und Schau Nummer neun wird am 25. November um 19 Uhr im Kunsthaus Hamburg eröffnet. Elena Winkel kuratiert die "Ausstellungsreihe für aktuelle Kunst" immer noch - inzwischen ziemlich professionell mit Katalog und zwei vorausgehenden Atelierbesuchen bei den ausgewählten Künstlern.

34 Talente sind es in diesem Jahr, und wie immer wird bei "Index" die Kunst auch verkauft, manchmal so schnell, dass die ein, zwei oder drei gezeigten Werke einiger Künstler gleich am Eröffnungsabend weggehen. 2007 zum Beispiel waren Moritz Altmanns zwischen Kitsch, Ironie und

Schönheit changierende neobarocke Keramiken sofort verkauft, genauso wie davor die Tusche- und Bleistiftzeichnungen von Ulla von Brandenburg oder von Dennis Scholl und im letzten Jahr die Bilder von Michael Conrads. Wer was wann bei Index ausgestellt hat, ist übrigens im Archiv der [Webseite](#) zu sehen.

Dort stellen Winkel und ihre Kollegen auch die diesjährigen Teilnehmer vor. Fast alle sind gerade mit dem Studium fertig geworden, einige studieren noch wie Anneli Schütz aus der Klasse von Andreas Slominski, die eine raumbezogene Skulptur aufbauen wird. Die meisten ihrer Künstlerkollegen zeigen in diesem Jahr "Flachware", also Zeichnungen, Gemälde und Fotografien. "Ich versuche vor einer Ausstellung zu begreifen, womit sich junge Künstler gerade auseinandersetzen, ob es da Schwerpunkte gibt", sagt Winkel.

### **Volkstümliche Ästhetik, bissige Kommentare und irrwitzige Vögel**

Zur Zeit wird zum Beispiel wieder viel gemalt, vieles sei Konzeptorientiert, wie die Bilder von Eriks Apalais oder Tina Kaempe. Einige Künstler, etwa Sebastian Zarius oder Katrin Bahrs, setzten sich mit der Moderne oder der Abstraktion auseinander, oder sie zitieren volkstümliche Ästhetik und überführen sie in eine klassische Bildauffassung wie Carola Deye.

Aber es geht nicht nur harmonisch zu in der Kunst. Patrick Fazar bringt in seinen Collagen und Assemblagen durch Neuordnung und bissige Kommentare "die Statik der konstruierten Zeichensysteme ins Wanken und schiebt sarkastische Botschaften vor das Schöne, Machtvolle, Niedliche und Erfolgreiche".

Von einigen Künstlern zeigt "Index" nur eine Arbeit, "bei einem Maler wie Eriks Apalais reicht ein Bild, um seine Arbeit zu verstehen", sagt Winkel. Von anderen, wie Marcel Hüppauf, der "in dunkler merkwürdiger Malerei irrwitzige Vögel malt", müsse man viele sehen, "weil jede Leinwand die vorhergehende fortzuschreiben oder als einzelnes Element einem gewaltigen Mehrflügelaltar oder einem Historienbild entnommen zu sein scheint". Hüppauf hat zuerst Kunstgeschichte und erst danach Kunst studiert. Auch Hua Tang, der mit Tinte und Wasserfarben zeichnet und malt, kam erst nach einem fertigen Studium in China nach Hamburg, während Tim Burchardt gar nicht studiert hat, aber wunderbare kleinformatige Bilder malt.

Wer dieses Mal dennoch nichts findet, kann sich schon auf "Index 10" freuen, denn Elena Winkel plant eine Jubiläumsschau: einen Rückblick, wenn möglich mit Arbeiten aller rund 180 Künstler, die in den vergangenen Jahren dabei waren.

**"Index 09": [Kunsthaus Hamburg](#).** Eröffnung 25.11., 19 Uhr, Ausstellung 26.-29.11.,  
Tel. 040/33 58 03.